

Dr. Lademann & Partner Gesellschaft für Unternehmens- und Kommunalberatung mbH



## **Regionalökonomische Effekte der Investitionen im Schlosspark Ahrensburg - Zwischenbericht -**

**Studie zum Förderantrag ‚Zukunftsprogramm Wirtschaft‘  
Bau- und Umweltausschuss Ahrensburg, 18.11.2009**

**Uwe Seidel**

**Halina Gebert**



Friedrich-Ebert-Damm 311 D-22159 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 - 64 55 77 - 0 Telefax +49 (0) 40 - 64 55 77 - 33

[www.dr-lademann-partner.de](http://www.dr-lademann-partner.de) [info@dr-lademann-partner.de](mailto:info@dr-lademann-partner.de)



## Inhalt

- **Auftrag und Aufgabenstellung**
- **Charakterisierung der Ausgangslage**
- **Regionalwirtschaftliche Effekte**
- **Imageeffekte**
- **Gesamtbilanz**



## Inhalt

- **Auftrag und Aufgabenstellung**
- **Charakterisierung der Ausgangslage**
- **Regionalwirtschaftliche Effekte**
- **Imageeffekte**
- **Gesamtbilanz**



## Auftrag und Aufgabenstellung

- **Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem ‚Zukunftsprogramm Wirtschaft‘, Schwerpunkt 4: Nachhaltige Stadtentwicklung (EFRE-Mittel des Landes S-H)**
  - Gefördert werden investive und nicht-investive Projekte, z.B. „Erschließungsanlagen, die Aufwertung und Vernetzung städtischer Grünräume, die Errichtung und Änderung kultureller Einrichtungen etc.“
  - Voraussetzung: Wirtschaftliche Nachhaltigkeit!
  
- **Ermittlung der direkten und indirekten (regional)ökonomischen Folgeeffekte der Investitionen im Schlosspark**
  - Direkte ökonomische Effekte der Bauleistungen auf örtliche Wirtschaft (Gartenbau, Bauwirtschaft, Handwerk, Unternehmensnahe Dienstleistungen etc.)
  - Direkte und indirekte/induzierte ökonomische Effekte durch Ausgaben zusätzlicher Veranstaltungsbesucher
  - Bedeutung des Schlosses als Image- und Identifikationsträger der Stadt Ahrensburg (für die Wohnbevölkerung, lokale Wirtschaft, ansiedlungswillige Unternehmen etc.)



## Inhalt

- Auftrag und Aufgabenstellung
- Charakterisierung der Ausgangslage
- Regionalwirtschaftliche Effekte
- Imageeffekte
- Gesamtbilanz



## Ausgangssituation

### Schlosspark:

- Suboptimale Substanz/Ausstattung des Schlossparks
- Stiftung Schloss Ahrensburg organisiert sämtliche Veranstaltungen im Schlosspark
- Zu geringe ‚(Wo)Manpower‘ für die Menge und Vielfalt der Aufgaben
- Neben kulturhistorischem Wissen ist verstärkt Know-How für Veranstaltungsmanagement gefragt
- Dringender Handlungsbedarf um Qualitätseinbruch zu vermeiden
- Erhöhung der Besucherzahlen aktuell nicht möglich

### Ahrensburg:

- Günstige Kaufkraft- und Einwohnerentwicklung (Rahmendaten positiv)
- Bisher keine große Open-Air-Veranstaltungsfläche vorhanden (Bedarf)
- Schloss ist der wichtigste Identifikationsträger für die Ahrensburger Bevölkerung



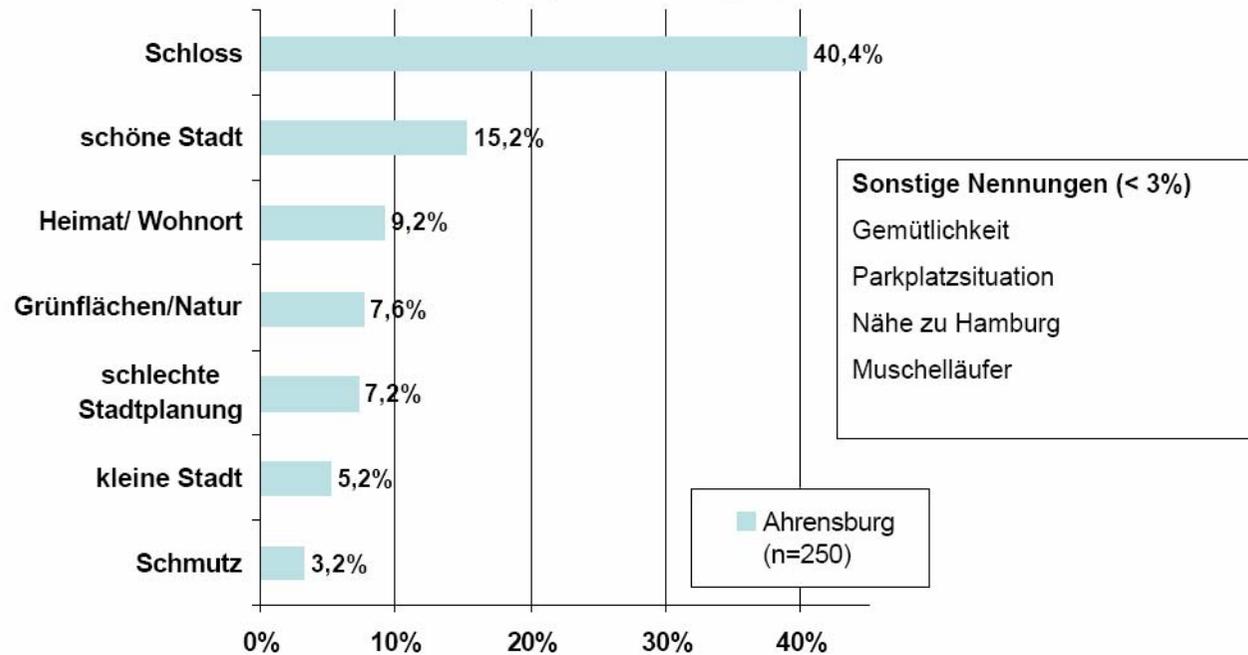
## CIMA Stadtmarketing-Studie 2007



### Spontane Assoziationen



An was denken Sie spontan, wenn Sie an Ahrensburg denken?  
(Top 7-Nennungen)



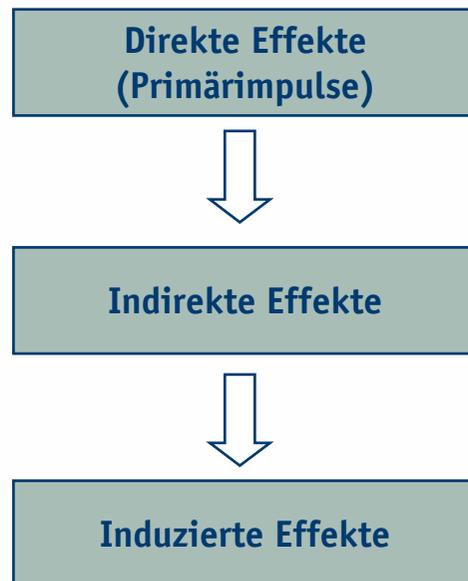


## Inhalt

- Auftrag und Aufgabenstellung
- Charakterisierung der Ausgangslage
- **Regionalwirtschaftliche Effekte**
- Imageeffekte
- Gesamtbilanz



## Wirkungszusammenhang regionalökonomischer Effekte



**Direkt abhängige Wirtschaftsbereiche, hier:**

- Direkte Ausgaben zugunsten der beauftragten Unternehmen (Gartenbau, Baugewerbe, Handwerk, Unternehmensnahe DL etc.)

**vorgelagerte Wirtschaftsbereiche, hier:**

- Vorleistungen z.B. für Baustoffe, Gartenzubehör, Vermietung von mobilen Gütern, etc.)

**Kreislaufeffekte durch:**

- Konsum der Beschäftigten (EH, DL, etc.)
- Induzierte Investitionen
- Steuern etc.

Nachfrage steigt auch in anderen Wirtschaftsbereichen

Die Summe aller direkten, indirekten und induzierten Effekte ergibt die gesamtwirtschaftlichen Effekte. Je nach Wirtschaftszweig verbleibt ein unterschiedlicher Anteil davon in der Region (regionalwirtschaftlichen Effekte).



**Zahl der Veranstaltungsbesucher ist derzeit – wegen Personalmangel und Schlosspark-Zustand - nicht über 25.000 p.a. steigerbar.**

<b>Veranstaltungskategorie</b>	<b>Anzahl Veranstaltungstage bzw. -abende 2009</b>	<b>Anzahl Besucher 2009</b>
<i>Ausstellungen</i>	3	4.000
<i>Konzerte</i>	3	2.600
<i>Märkte/Feste</i>	2,5	15.000
<i>Open-Air-Kino</i>	2,5	750
<i>Sonderveranstaltungen</i>	1	1.500
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>23.850</b>

Einzelne Charts bedürfen einer Kommentierung

Wein- und Gourmetfest

Kinosommer

Barockfest

Lebens Art im Park



**Je nach Konzeptvariante sind rd. 17.000 bis 21.000 zusätzliche Veranstaltungsbesucher erreichbar, sofern Voraussetzungen erfüllt werden.**

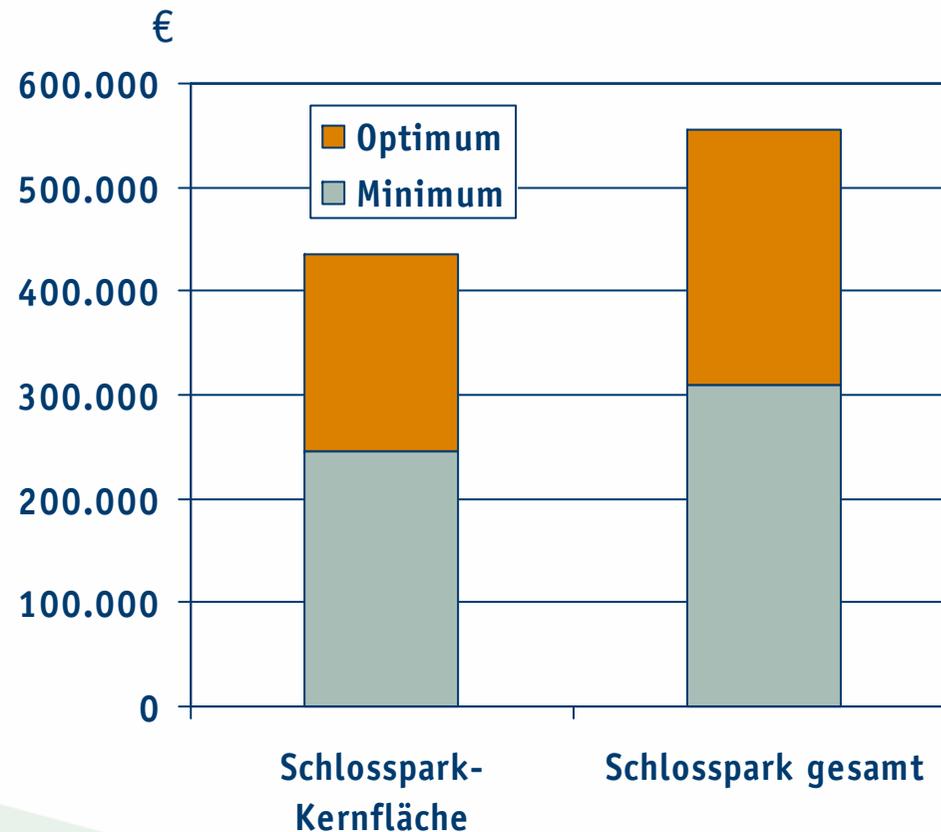
- **Zusätzliche Arbeitskraft aus dem Bereich ‚(Kultur-)Veranstaltungsmanagement‘**
- **Professionalisierung der Organisationsstruktur:**
  - Schlosstiftung
  - Separate Veranstaltungs-GmbH
  - Oder als verantwortlicher Ansprechpartner bei der Stadt etc.
- **Feste Kooperationspartner (Veranstalter, Caterer, etc.) für gleich bleibende Veranstaltungsqualität**
- **Darüber hinaus: Etatplanung, finanzielle Abführungsverträge, ...**

<b>Veranstaltungskategorie</b>	Anzahl Veranstaltungstage/-abende p.a. (Schlosspark-Kernfläche)	Anzahl Besucher p.a. (Schlosspark-Kernfläche)	Anzahl Veranstaltungstage/-abende p.a. (Schlosspark gesamt)	Anzahl Besucher p.a. (Schlosspark gesamt)
<i>Ausstellungen</i>	5	7.500	5	7.500
<i>Konzerte</i>	5	3.500	7	6.000
<i>Märkte/Feste</i>	4,5	25.000	4,5	25.000
<i>Open-Air-Kino</i>	5	2.000	5	2.000
<i>Sonderveranstaltungen</i>	2	3.000	3	4.500
<b>Summe</b>	<b>21,5</b>	<b>41.000</b>	<b>24,5</b>	<b>45.000</b>

Einzelne Charts bedürfen einer Kommentierung



Je nach Variante sind zusätzliche jährliche Besucherausgaben von rd. 250.000 bis 440.000 € bzw. 300.000 bis 540.000 € zu erwarten.



### ■ Besucherherkunft

- Ahrensburg & Direktes Umland
- Auswärtige Tagesbesucher
- Mehrtagesbesucher/Übernachtungsgäste

### ■ Spezifische Ausgabenbeträge

#### ■ Minimum

- Hoher Anteil Ahrensburger
- Geringerer Anteil Tages- und Mehrtagesbesucher (Touristen\*)

#### ■ Optimum

- (Etwas) Höherer Anteil Tages- und Mehrtagesbesucher (Touristen\*)

\* In beiden Varianten ist der Anteil an Mehrtagesbesuchern/Touristen relativ gering. Es dominieren – heute wie in Zukunft – deutlich die Besucher aus Ahrensburg & Umland bzw. die auswärtigen Tagesbesucher.



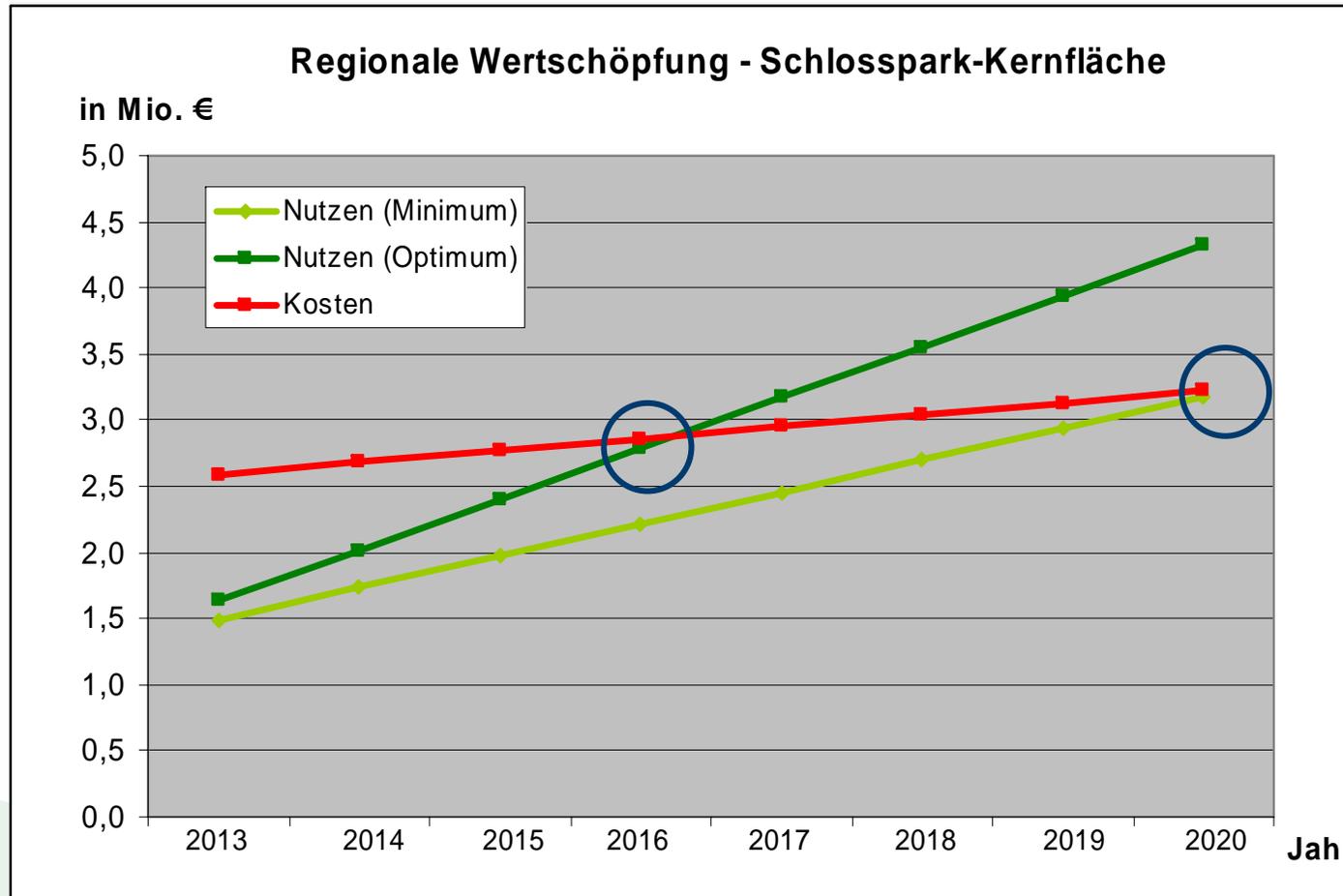
**Insbesondere im Jahr der Maßnahmenrealisierung sind deutliche Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte in der Region zu erwarten. Auch in den folgenden Jahren sind über Kreislaufwirkungen Effekte durch die Verausgabung von Betriebs-, Personal- und Besucherausgaben spürbar.**

Regionalwirtschaftliche Effekte - Schlosspark-Kernfläche				
in € bzw. Vollzeitarbeitsplätzen pro Jahr				
Nachfrageanstoss	Primärimpuls	Produktions- effekt	Wertschöpfungs- effekt	Beschäftigungs- effekt
Investitionen*	1.436.170	2.646.832	1.251.033	33
Laufende Betriebsausgaben	22.979	44.255	22.979	0
Personalausgaben	24.348	56.522	34.783	1
Besucherausgaben (Minimum)	207.415	383.172	183.398	7
Besucherausgaben (Optimum)	368.267	680.325	325.626	12
Regionalwirtschaftliche Effekte - Schlosspark (Gesamt)				
in € bzw. Vollzeitarbeitsplätzen pro Jahr				
Nachfrageanstoss	Primärimpuls	Produktions- effekt	Wertschöpfungs- effekt	Beschäftigungs- effekt
Investitionen*	2.297.872	5.427.089	2.512.714	53
Laufende Betriebsausgaben	34.468	85.070	43.268	1
Personalausgaben	30.435	71.456	37.051	1
Besucherausgaben (Minimum)	255.670	472.318	226.067	8
Besucherausgaben (Optimum)	454.619	839.849	401.979	14
Quelle: Eigene Berechnungen Dr. Lademann & Partner. *Einmalig bei Maßnahmenrealisierung.				

Als Ausgangsbasis für die Berechnungen der regionalwirtschaftlichen Effekte wurden die vorläufigen Brutto-Baukosten der Investitionen eingestellt (nach Herbststreit Landschaftsarchitekten). Diese betragen in der Variante ‚Schlosspark-Kernfläche‘ voraussichtlich 2,5 Mio. €, in der Variante ‚Schlosspark (Gesamt)‘ voraussichtlich rd. 4,0 Mio. €.



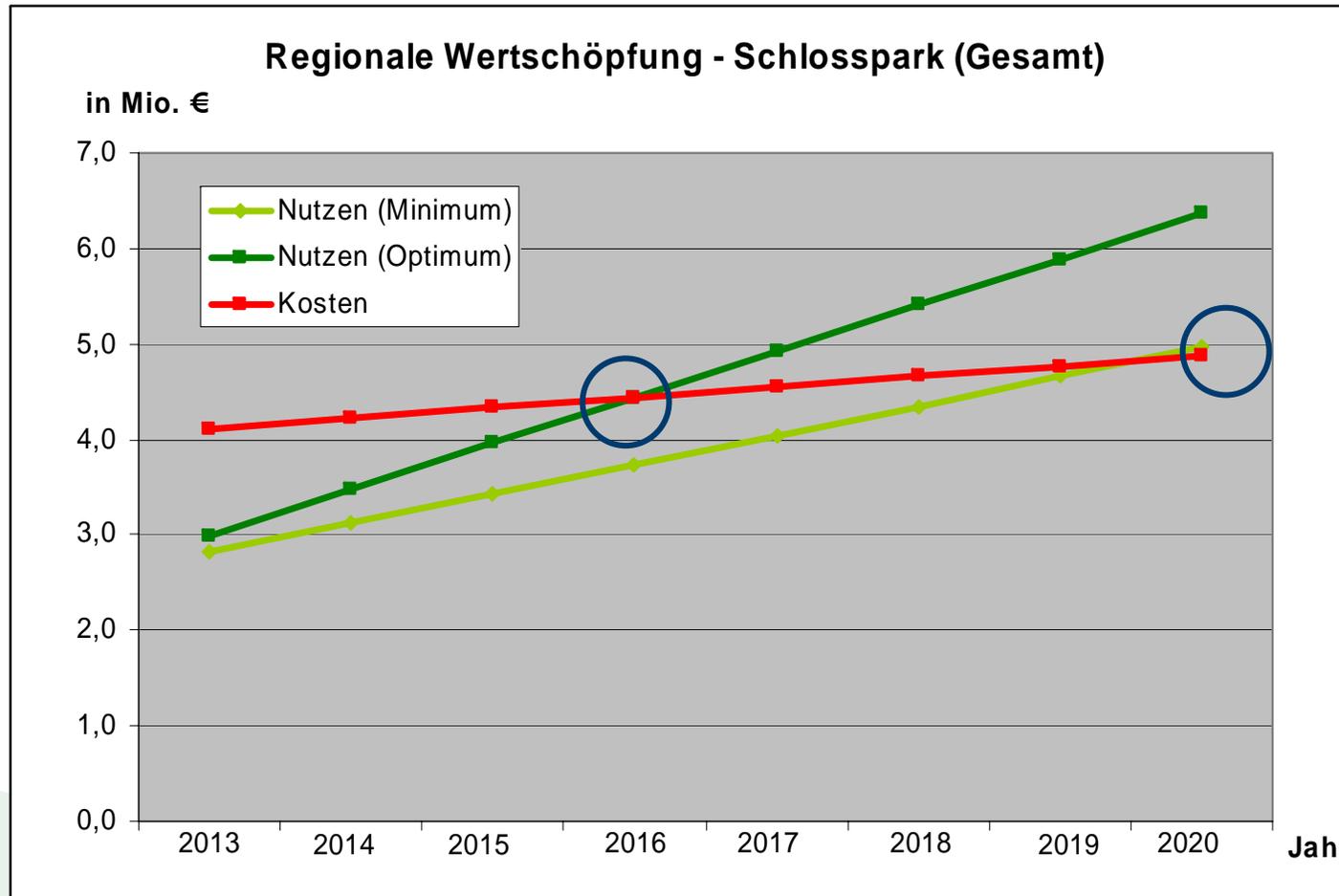
**Die regionale Wertschöpfung übersteigt frühestens ab dem Jahr 2016  
spätestens ab dem Jahr 2021 die kumulierten Investitionskosten.**



Einzelne Charts bedürfen einer Kommentierung



**Die regionale Wertschöpfung übersteigt frühestens ab dem Jahr 2016  
spätestens ab dem Jahr 2020 die kumulierten Investitionskosten.**



Einzelne Charts bedürfen einer Kommentierung



**Mit 51 % aller zusätzlich entstehenden Arbeitsplätze sind im (personalintensiven) Hotel- und Gaststättengewerbe die höchsten nach gelagerten Beschäftigungseffekte zu erwarten.**

**Profitierende Wirtschaftsbereiche:**

- **Hotel- und Gaststättengewerbe (51 %)**
- **Handel inkl. Tankleistungen (11 %)**
- **Nahrungs- und Genussmittel (7 %)**
- **Vermietung beweglicher Güter (5 %)**
- **Baugewerbe (5 %)**
- **Übrige Wirtschaftsbereiche (21 %)**





## Inhalt

- Auftrag und Aufgabenstellung
- Charakterisierung der Ausgangslage
- Regionalwirtschaftliche Effekte
- **Imageeffekte**
- Gesamtbilanz



## Bedeutung weicher Standortfaktoren

### Weiche personenbezogene Standortfaktoren:

- **Lebens- und Arbeitsbedingungen, Landschafts- bzw. Stadtqualität, Wohnsituation, Bildungsmöglichkeiten**  
→ **Bürgerzufriedenheit, Vermarktung Wohngebiete**



### Weiche unternehmensbezogenen Standortfaktoren:

- **Unternehmerfreundlichkeit, Arbeitnehmermentalität, Wirtschaftsklima, Standortimage**  
→ **Bestandspflege und Akquise**





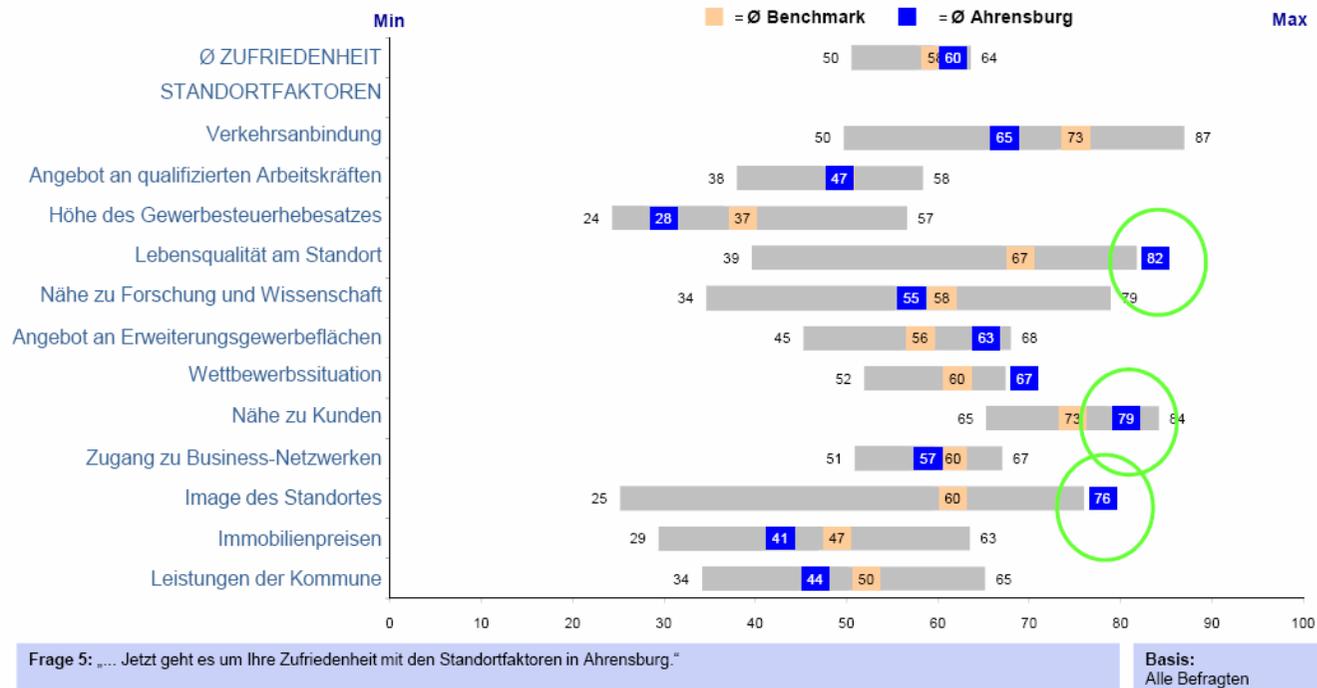
# GEWERBEMonitor 2008 – Lebensqualität und Image von Ahrensburg überdurchschnittlich

Unternehmensbefragung GEWERBEMonitor 2008 – Ergebnisvorstellung Ahrensburg



## 4. Zufriedenheit: Standortfaktoren

Stärken in Ahrensburg sind Lebensqualität, Image des Standortes sowie Nähe zu den Kunden, die größte Unzufriedenheit herrscht bei der Höhe der Gewerbesteuer.



29. April 2009

© 2009 LINDAUER QUALITÄT & MARKTFORSCHUNG

Einzelne Charts bedürfen einer Kommentierung



## Inhalt

- Auftrag und Aufgabenstellung
- Charakterisierung der Ausgangslage
- Regionalwirtschaftliche Effekte
- Imageeffekte
- **Gesamtbilanz**



## Gesamtbilanz der Effekte

### (Regional-)Ökonomische Effekte

- Wertschöpfung von einmalig 1,3 bis 2,5 Mio. € (rd. 60 % der Investitionen durch Baumaßnahmen) verbleiben in der Region
- Jährlich 200.000 bis 400.000 € durch Besucherausgaben (85 % zugunsten d. Region)
- Variantenabhängig übersteigt die regionale Wertschöpfung frühestens 2016, spätestens 2020/2021 die Investitionskosten (Kosten-Nutzen-Analyse)
- Wirtschaftsbereiche Hotel-/Gaststättengewerbe (51 %) und Handel (11 %) haben die höchsten Beschäftigungseffekte
- Effekte auf Steuereinnahmen

### Nicht-Ökonomische Effekte

- Sicherung und Ausbau der Schlosspark-Veranstaltungen (Kultur)
- **GEWERBEMonitor 2008:**  
Hohe Lebensqualität/Standortimage (Unternehmen)
  - Bestandspflege
  - Akquise (GE Beimoor-Süd)
- **CIMA Stadtmarketing-Konzept:**  
Wichtigster Identifikationsträger für Ahrensburg
  - Ahrensburger Bevölkerung
  - Zukünftige Wohnbevölkerung (Wohnbaugebiete)



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

